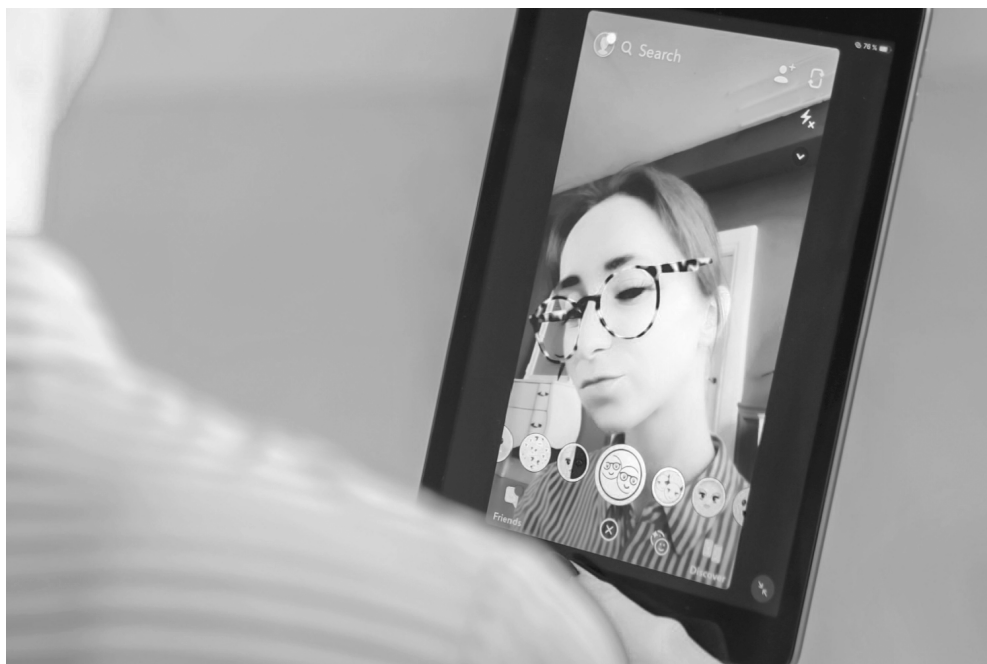


### Falsche Schönheit in der Kritik



**Wer ungeschminkt in die Kamera blickt, trägt in der nächsten Sekunde ein perfektes Make-up. Zumindest sieht das dank eines Schönheitsfilters auf Fotos und Videos so aus.**

(1) Ein besonders bekannter Filter ist „Bold Glamour“. Seit Anfang des Jahres nutzen ihn viele Menschen bei Tiktok. Mit nur einer Bewegung kann man ihn sich aufs Gesicht zaubern. Das finden aber nicht alle Nutzerinnen und Nutzer gut. Manche fordern, solche Filter mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen. Dann könnte man ein bearbeitetes Video oder Foto direkt erkennen.

(2) Kinder-Psychotherapeutin Katja Domin warnt vor solchen Filtern. Sie sagt: „Durch die Filter kann ein unrealistisches Schönheitsideal entstehen. Filter spielen etwas vor, was nicht real ist.“ Das bringt eine große 37 mit sich: Manche Menschen ziehen sich dann immer mehr in die digitale Welt zurück. Mit der Realität wollen sie nicht mehr viel zu tun haben. Denn mit Filtern scheint jedes Schönheitsideal auf einmal erreichbar. Das kann sogar zu Problemen mit dem eigenen Selbstwertgefühl führen, meint die Fachfrau. Auch Krankheiten könnten daraus entstehen.

(3) Was also sollte man nun tun? Einige Fachleute raten, statt Schönheitsfilter auch mal lustige Filter auszuprobieren. Wer sich selbst Tierohren aufsetzt oder sein Video mit Wellenbewegungen versieht, sieht witzig aus. So lernt man einen spielerischen Umgang mit sich und seinem Aussehen, meinen die Fachleute. Und: Auch mal bei Influencerinnen und Influencern vorbeischaun, die nicht dem Schönheitsideal entsprechen. Diese können tolle Vorbilder sein.

**(4)** „Wie viel Arbeit hinter einem spontan wirkenden Selfie steckt, sieht man häufig gar nicht“, sagt Wissenschaftler Marcel Woznica. „Bis das perfekte Foto oder Video auf Instagram oder Tiktok erscheint, kann es dauern.“ Denn zahlreiche Bilder und Videos werden mit Filtern oder anderen Hilfsmitteln bearbeitet. „Schon kleine Veränderungen können ausreichen, damit der Himmel blauer wirkt oder die Haut glatter. Das heißt: Was auf einem Bild zu sehen ist, wird vorab von Menschen hinter der Kamera festgelegt. Es wird genau geplant, was auf dem Foto zu sehen sein soll. Spontanität sieht anders aus.“

*www.checky-kinderzeitung.de, 04.07.2023*